

Übersicht Sprachliche Mittel

Begriff	Erklärung	Beispiel
Akkumulation	Häufung von Begriffen	<i>Nenn's Glück! Herz! Liebe! Gott!</i>
Akronym	aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter zusammengesetztes neues Wort	<i>AIDS = acquired immune deficiency syndrome</i>
Alliteration	Reihung von Wörtern mit gleichen Anfangsbuchstaben	<i>Haus und Hof; in mildem Lichte leuchtet der Lenz</i>
Anapher	Wiederholung desselben Wortes oder einer Wortgruppe am Anfang von aufeinanderfolgenden Versen oder Sätzen	<i>Stilles Land. Stille Heimat. Stille Natur.</i>
Antithese	Entgegenstellung von Begriffen und Gedanken	<i>Stilles Land, lauter Bach.</i>
Antonym	Wörter, mit denen Gegensätze ausgedrückt werden	<i>hell – dunkel</i>
Apostrophe	Anrede an ein imaginäres Objekt, eine abwesende Person	<i>Lieber Leser, Du wirst Dich fragen, wie es mit dem Helden weiterging [...]</i>
Chiasmus	nach der Form des griechischen Buchstabens „X“ (= Chi): Überkreuzstellung von Sinneinheiten	<i>von Berg zu Tal, von Tal zu Berg</i>
Ellipse	ein unvollständiger, verkürzter Satz	<i>[Ich hätte gerne] eine Cola bitte.</i>
Emphase	nachdrückliche Hervorhebung einer Aussage durch Betonung oder syntaktische Mittel	<i>Mein Gott!</i>
Enjambement	Zeilensprung; Satz überspringt das Versende	Wilhelm Busch: <i>Max und Moritz: Jeder weiß, was so ein Mai-käfer für ein Vogel sei.</i>
Epipher	Wiederholung eines Satzteils am Ende eines Ausdrucks	<i>Doch alle Lust will Ewigkeit, will tiefe, tiefe Ewigkeit!</i>
Euphemismus	beschönigende Beschreibung	<i>entschlafen für sterben</i>
Hyperbel	starke Unter- oder Übertreibung	<i>Sie weinte ein Meer aus Tränen.</i>
Inversion	Umkehrung der üblichen Wortstellung im Satz	<i>Zu wandern auf schmalen Steigen bereitet den Naturfreunden Freude.</i>
Ironie	verdeckter Spott, indem man z. B. das Gegenteil von dem sagt, was man meint	<i>Das hast du ja super hinbekommen.</i>
Katachrese	Bildbruch: zwei sprachliche Bilder passen nicht zueinander	<i>Das schlägt dem Fass die Krone ins Gesicht.</i>
Klimax	Steigerung	<i>Ich warte einen Tag, einen Monat und auch ein Jahr.</i>
Litotes	Untertreibung	<i>Die Blumen waren nicht gerade frisch.</i>
lyrisches Ich/ lyrischer Sprecher	die Stimme eines Gedichts	<i>Frühling, ja du bist's! Dich hab ich vernommen!</i>
Metapher	eine bildliche Vorstellung wird auf einen anderen Bedeutungsbereich übertragen	<i>Wüstenschiff, Warteschlange</i>
Neologismus	Wortneuschöpfung	<i>posten</i>
Onomatopoesie	Lautmalerei	<i>Das Wasser rauscht und schäumt und spritzt.</i>
Oxymoron	Verbindung von zwei gegensätzlichen Begriffen	<i>beredtes Schweigen</i>
Paradox	Zusammenstellung von Wörtern, die sich eigentlich widersprechen	<i>milde Säure</i>
Parallelismus	Wiederholung gleicher Satzbaumuster	<i>Das erste Treffen bereitete große Freude. Das letzte Treffen rief Trauer hervor.</i>
Parenthese	dazwischengeschobener Satz oder Gedanke	<i>Kannst du – du stehst schon vor dem Schrank – mir eine Tasse geben?</i>
Pleonasmus	Verwendung bedeutungsgleicher Inhalte	<i>kaltes Eis</i>
Rhetorische Frage	scheinbare Frage; der Sprecher ist sich der Zustimmung des Gegenübers bewusst	<i>Wer kennt das nicht?</i>
Tautologie	Wiederholung von bereits Gesagtem	<i>voll und ganz</i>
Wortspiel	rhetorische Figur, die hauptsächlich auf der Mehrdeutigkeit, Verdrehung, Umdrehung oder auf sonstigen Wortänderungen beruht, und dem Verfasser humorvoll/geistreich erscheint, z. B. Nutzung klanglicher Ähnlichkeit	<i>Fairsicherung</i>
Zeugma	Verb wird für eine Satzverbindung nur einmal gesetzt	<i>Ich heiße Max und auch Sie herzlich willkommen.</i>